



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



**Bürgerinfo 2023/24**

**Förderperiode 2014–2020**

Das bayerische Programm  
des Europäischen Fonds  
für regionale Entwicklung  
mit REACT-EU





## Europäische Union

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



**EUROPÄISCHER FONDS  
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG**  
als Teil der Reaktion der Union auf die  
COVID-19-Pandemie finanziert

**EUROPÄISCHE UNION**

**REACT-EU**

Diese Broschüre wurde mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Europäische Union stellt Bayern über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der Förderperiode 2014 bis 2020 rund 495 Mio. Euro zur Verfügung; dazu kommen 185,8 Mio. Euro aus dem EU-Wiederaufbaufonds für den besonderen Förderbereich REACT-EU innerhalb des bayerischen EFRE-Programms.

Die Förderperiode kommt im Jahr 2023 an ihr Ende, danach wird das Programm formal abgeschlossen. Wir können also bereits gut sehen, was die Mittel in Bayern bewirkt haben.

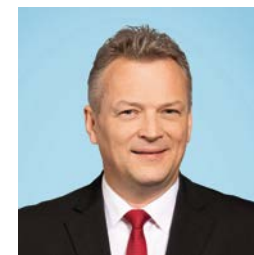
In dieser Bürgerinfo-Broschüre erfahren Sie anhand von Zahlen zum Umsetzungsstand und anhand von Praxisbeispielen mehr zum Programm.

Unsere Schwerpunktsetzung hat sich bewährt – Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, Klimaschutz und Städtebau im örtlichen Umfeld zu fördern, bleibt unverändert eine hoch aktuelle staatliche Aufgabe.



**Hubert Aiwanger**

Bayerischer Staatsminister für  
Wirtschaft, Landesentwicklung  
und Energie



**Roland Weigert**

Staatssekretär im Bayerischen  
Staatsministerium für Wirtschaft,  
Landesentwicklung und Energie

## Strukturpolitik in der EU – die Rolle des EFRE

Eines der wichtigsten Ziele der Europäischen Union (EU) ist es, den Zusammenhalt innerhalb und zwischen den Mitgliedstaaten zu stärken. Die europäische Strukturpolitik setzt sich dafür ein, dieses Ziel zu erreichen.

- Sie ist in den europäischen Verträgen verankert und ergänzt die Schaffung des Binnenmarktes. Alle Regionen der EU sollen von ihr profitieren und sich für die Zukunft rüsten können.
- Dafür stellt die EU den Mitgliedstaaten mit ihren Regionen Geld zur Verfügung: die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF). Sie sind das zentrale Investitionsinstrument der EU.
- Für die ESIF steht rund ein Drittel der EU-Haushaltsmittel zur Verfügung. Das Geld fließt insbesondere in wirtschaftlich schwächere Regionen. Jedoch soll die EU-Strukturpolitik bewusst ganz Europa erfassen, so dass auch stärker entwickelte Regionen wie Bayern profitieren.
- Einer dieser Fonds ist der EFRE, der Europäische Fonds für regionale Entwicklung. Jede Region erstellt ein sogenanntes Operationelles Programm, das die EFRE-Fördermöglichkeiten vor Ort festlegt.
- Mit REACT-EU werden den Regionen über die ESIF zusätzliche Mittel (aus dem EU-Wiederaufbaufonds) zur Überwindung der Folgen der Corona-Pandemie und für den Übergang zu einer grünen und digital ausgerichteten Wirtschaft zur Verfügung gestellt.

## EFRE in Bayern – Unsere Förderschwerpunkte

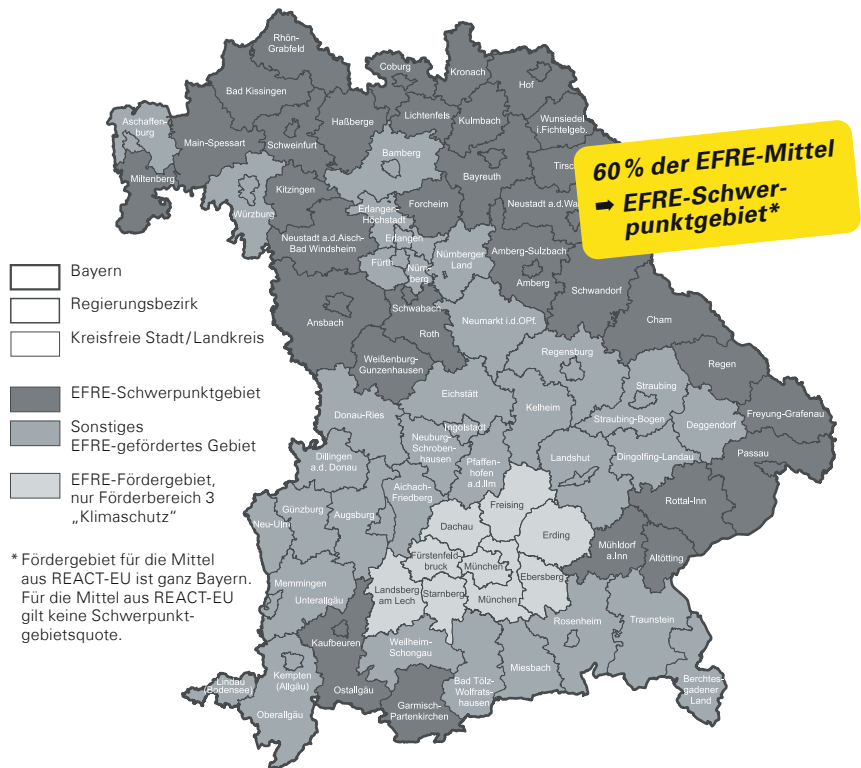
Der Freistaat Bayern erhält aus dem regulären EU-Haushalt in der laufenden Förderperiode seit 2014 rund 495 Mio. Euro an EFRE-Mitteln. Dazu kommen seit 2021 Mittel aus REACT-EU in Höhe von 185,8 Mio. Euro. Sie können bis Ende 2023 eingesetzt werden. Die Gelder finden in folgenden Schwerpunktfeldern Verwendung:

- Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen
- Klimaschutz
- Hochwasserschutz
- Nachhaltige Entwicklung funktionaler Räume
- Dazu kommen seit 2021 die Fördermöglichkeiten mit REACT-EU-Mitteln. Wir investieren sie in rasch umsetzbare Maßnahmen in den Schwerpunkten Forschung und Innovation, Klimaschutz und Klimaresilienz sowie die Unterstützung von Tourismus und Innenstadtentwicklung als besonders von der Pandemie betroffene Bereiche.

Um den sozialen und regionalräumlichen Zusammenhalt zu stärken, hat sich der Freistaat verpflichtet, 60 % der Fördermittel in strukturschwächeren Regionen Bayerns einzusetzen. REACT-EU-Mittel können in ganz Bayern für Förderungen eingesetzt werden, eine Schwerpunktgebietsquote gibt es für diese Mittel nicht. Die Fördergebietskarte findet sich auf der folgenden Seite.

Die genauen Ansprechpartner zu den einzelnen Förderbereichen und weitere Informationen erhalten Sie auf der Website [2014-2020.efre-bayern.de](https://2014-2020.efre-bayern.de)

## EFRE-Fördergebiet



## Stand Programmumsetzung – Zahlen

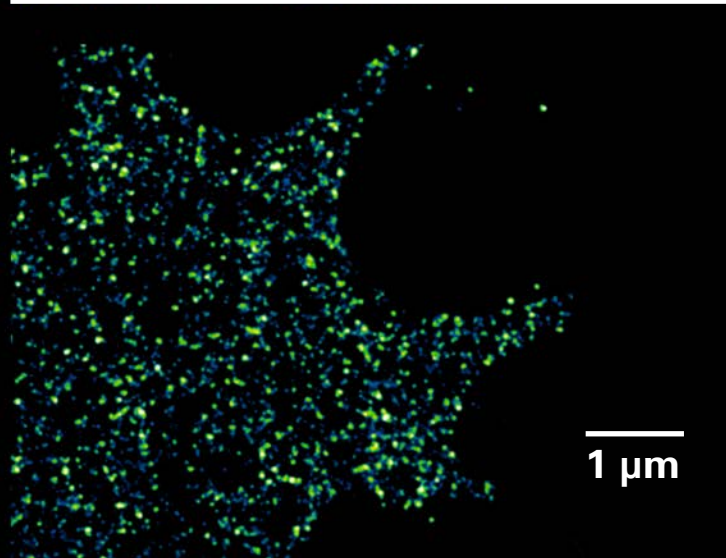
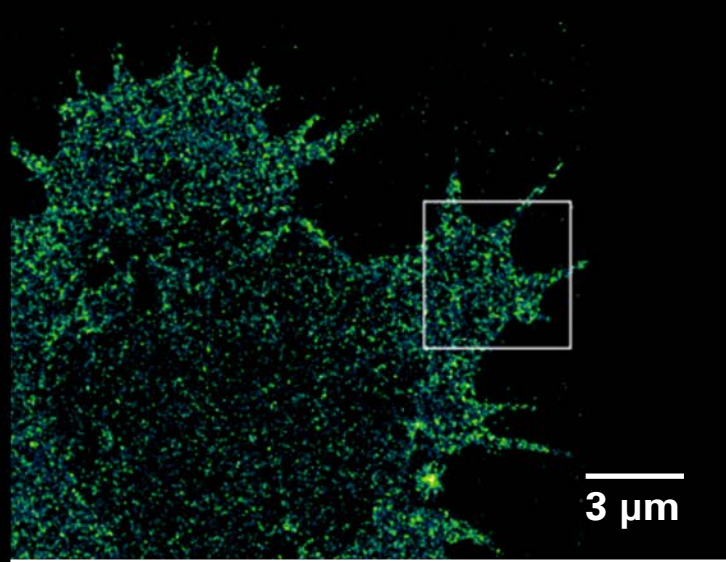
Förderbereich	Projekte	Verwendete EU-Gelder (in Mio. Euro)	Verfügbare EU-Gelder im Programm insgesamt (in Mio. Euro)
1 Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation	68	128,2	136,4
2 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen	550	121,6	141,3
3 Klimaschutz	144	89,2	97,9
4 Hochwasserschutz	16	49	49
5 Nachhaltige Entwicklung funktionaler Räume	45	48,1	56,2
<b>REACT-EU</b>	<b>47</b>	<b>113,3</b>	<b>182,1</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>870</b>	<b>594,4</b>	<b>662,9</b>

## Stand Programmumsetzung – Indikatoren

Förderbereich					
<b>1</b> Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation	<b>2</b> Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen	<b>3</b> Klimaschutz	<b>4</b> Hochwasserschutz	<b>5</b> Nachhaltige Entwicklung funktionaler Räume	<b>REACT-EU</b>
Bisher erreicht					
<p><b>176 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler</b> können bereits in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten.</p> <p><b>553 Unternehmen</b> können im Rahmen von Technologietransferprojekten passgenaue Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit Hochschulen aufbauen und vertiefen.</p>	<p><b>515 Unternehmen</b> erhalten einen Zuschuss für ihre Investitionen in strukturschwächeren Regionen oder für den Ausbau ihrer Exportaktivitäten.</p> <p><b>2.290 Arbeitsplätze</b> sind bereits neu durch die Förderung entstanden, weit überwiegend in strukturschwächeren Regionen.</p>	<p><b>25,4 Mio. kWh</b> beträgt der Rückgang des Primärenergieverbrauchs pro Jahr bei Unternehmen durch Energieeffizienz und erneuerbare Energien.</p> <p><b>11.565 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente</b> beträgt der jährliche Rückgang der Treibhausgasemissionen durch energetische Sanierungen und Moorrenaturierungen.</p>	<p><b>16 Hochwasserschutzanlagen</b> können durch die Errichtung von Deichen, Mauern, mobilen Elementen, Schöpfwerken und Ableitungskanälen verbessert werden.</p> <p><b>16.200 Personen</b> profitieren direkt vom verbesserten Schutz durch die geförderten Projekte.</p>	<p><b>126,7 ha Freifläche</b> werden z. B. durch die Errichtung und den Ausbau von Grün- und Erholungsanlagen neu geschaffen oder saniert.</p> <p><b>13.400 qm Fläche</b> von Baudenkmälern und kulturhistorisch bedeutsamen Gebäuden werden saniert und neu- bzw. umgenutzt.</p>	<p><b>12 touristische Infrastrukturen</b> können gefördert werden.</p> <p><b>29 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler</b> können bereits in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten.</p>
Projektbeispiel					
siehe Seite 8	siehe Seite 10	siehe Seite 12	siehe Seite 14	siehe Seite 16	siehe Seite 18

Das Zentrum für Personalisierte Molekulare Immuntherapie an der Universität Würzburg entwickelt Methoden zur Quantifizierung von tumorassoziierten bzw. tumorspezifischen Antigenen auf primären Tumorzellen und Gewebebiopsien solider Tumore. Dazu kann es auf die in Würzburg entwickelte Super-Resolution Mikroskopiemethode dSTORM zurückgreifen, die eine molekulare Auflösung ermöglicht. Hierdurch kann eine effiziente „personalisierte“ Krebsimmuntherapie eingeleitet werden. Personalisierte Immuntherapie meint die Identifikation der geeignetsten effizienten und nebenwirkungsfreien Therapie.

Durch die quantitative Bestimmung der Dichte, Verteilung und Modulation der Antigenexpression auf malignen und gesunden Zellen können zielgerichtete Immuntherapeutika personalisiert und damit ohne Nebenwirkungen eingesetzt werden. Mit den Ergebnissen dieses Projekts können die beteiligten Partner und künftig auch weitere Unternehmen der Region neue Antikörper für effiziente, personalisierte Immuntherapien entwickeln.



## Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation

Der EFRE unterstützt ...

- ... Forschungszentren und wissenschaftliche Einrichtungen.
- ... den Technologietransfer zwischen Hochschulen / Forschungseinrichtungen und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

### Die Förderung des Technologietransfers ...

- ... zielt auf eine noch stärkere Vernetzung von Wissenschaft und Praxis zur Vermittlung und Weitergabe von technischem Wissen.
- ... unterstützt dadurch die Entwicklung innovativer Produkte, Dienstleistungen und Verfahren.
- ... sehen Sie am konkreten Beispiel auf der linken Seite. Das Bild zeigt eine Zelle mit den Tumorantigenen, die in der Immuntherapie adressiert werden.

## KOMZET für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk in Wunsiedel

Das bereits seit 1991 bestehende Europäische Fortbildungszentrum (EFBZ) wurde dank EFRE-Mitteln zu einem Kompetenzzentrum (KOMZET) für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk fortentwickelt. Es entstand ein Neubau mit 16 Arbeitsplätzen in einer Werkhalle sowie 16 Theorieplätze mit den dazugehörigen Neben- und Technikflächen. Dank der neuen Infrastruktur können Kurse und Abschlüsse im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk, in der Denkmalpflege und im Bereich der CNC-Technik angeboten werden. Einen Schwerpunkt der Aktivitäten bildet die Überbetriebliche Ausbildung der Lehrlinge im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk; damit wird die Ausbildung in den Betrieben vervollständigt. Des Weiteren veranstaltet das KOMZET Weiterbildungs- und Gestaltungskurse sowie ein jährliches internationales Bildhauersymposium.

Zum Zentrum gehört auch das Deutsche Naturstein-Archiv. Mit einem Bestand von derzeit über 6.000 Musterplatten einheitlichen Formats gilt es als weltweit größte Sammlung dieser Art und spielt im Unterricht zur Gesteinskunde eine wichtige Rolle.



## Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)

Der EFRE unterstützt ...

- ... junge Firmen mit Beteiligungskapital.
- ... einzelbetriebliche Investitionsmaßnahmen.
- ... berufliche Bildungsstätten.
- ... unternehmerische Internationalisierungsaktivitäten.
- ... barrierefreie öffentliche Tourismusinfrastrukturen.

### Die Unterstützung beruflicher Bildungsstätten ...

- ... stärkt die Leistungsfähigkeit der Unternehmen durch die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften auf höchstem technologischen Niveau.
- ... sichert und schafft Arbeitsplätze in der Region.
- ... sehen Sie am konkreten Beispiel auf der linken Seite.

## Eine effiziente Kläranlage als Energiequelle in Kemnath

Die interkommunale Kläranlage in Kemnath reinigt das Abwasser von fünf Gemeinden. Mit Unterstützung aus dem EFRE-Programm wurde die Anlage um Module erweitert, die das Abwasser vorreinigen und den in der Anlage anfallenden Klärschlamm zur Erzeugung von Biogas nutzen. Ein neues Blockheizkraftwerk wandelt das Biogas in Strom und Wärme um.

Rund 70 % des Strombedarfs und 100 % des Wärmebedarfs der Kläranlage können durch die neue Technik selbst erzeugt werden. Zudem sinken die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Anlage um 75 %. Aus dem größten Stromverbraucher vor Ort wurde Dank der Investition eine hoch-effiziente Vorzeiganlage.

Ein willkommener Nebeneffekt des Umbaus: Die neue Vorreinigung entlastet die biologische Klärstufe und schafft damit zusätzliche Kapazitäten für die Abwasserreinigung. So können weitere Gemeinden oder Industriebetriebe angeschlossen werden. Der Wirtschaftsstandort Kemnath wird dadurch gestärkt. Das Projekt kostet rund 6,2 Mio. Euro. Davon werden 2,7 Mio. Euro von EU und Freistaat kofinanziert.



## Klimaschutz

Der EFRE unterstützt ...

... die Energieeinsparung  
bei Unternehmen.

... die Energieeinsparung  
in öffentlichen Infrastrukturen.

... Moorrenaturierungen.

Die Förderung der Energieeinsparung  
in öffentlichen Infrastrukturen ...

... unterstützt z. B. Kommunen bei der  
Umsetzung energetischer Leuch-  
turmprojekte.

... leistet einen wichtigen Beitrag  
zur Erreichung der bayerischen und  
europäischen Klimaschutzziele.

... hilft Gemeinden dabei, Energie und  
Geld für den Betrieb von Infrastrukturen  
zu sparen.

... sehen Sie am konkreten Beispiel  
auf der linken Seite.



## Hochwasserschutz in Passau, Ortsteil Lindau

Die Überschwemmungen beim Hochwasser 2013 haben auch in Passau im Bereich Lindau und Sulzsteg Schäden in Millionenhöhe verursacht. Nach aufwendiger Planung begannen 2020 die Arbeiten an einer neuen Hochwasserschutzanlage. Wesentliche Bestandteile sind unterirdisch bzw. nicht sichtbar, darunter fünf leistungsstarke Pumpwerke, die Untergrundabdichtung und mobile Elemente, die im Bedarfsfall aufgebaut werden. Sichtbar bleiben ein Deichabschnitt und eine Hochwasserschutzwand aus Stahlbeton mit einer ansprechenden Oberfläche in Natursteinoptik. Die Schutzwand erstreckt sich auf einer Gesamtlänge von 1.050 m entlang der dortigen Bundesstraße.

Durch die Maßnahme werden sowohl die anliegende Wohnbebauung als auch die Standorte für ca. 4.000 Arbeitsplätze aus Industrie und Gewerbe, u.a. mit dem größten Arbeitgeber in der Region, vor dem 500-jährlichen Bemessungshochwasser geschützt. Die EFRE-kofinanzierten Baukosten des Hochwasserschutzes betragen insgesamt ca. 26 Mio. Euro.



## Hochwasserschutz

Der EFRE unterstützt ...

- ... die Planung und Umsetzung staatlicher Hochwasserschutzmaßnahmen.
  - ... die Verbesserung von Hochwasserschutzanlagen zum besseren Schutz von Siedlungsgebieten und Infrastruktur.
  - ... die Entwicklung und Fortschreibung von Hochwasserrisikomanagementplänen.
- /// Hochwasserschutzanlagen zum besseren Schutz von Siedlungsgebieten ...
- ... umfassen Deiche, Hochwasserschutzmauern, mobile Elemente und Schöpfwerke.
  - ... sehen Sie auf der linken Seite am Beispiel des Hochwasserschutzes an der Donau am östlichen Stadtrand von Passau im Ortsteil Lindau.

## Regionalgartenschau „Natur in Lindau 2021“

Vom 20. Mai bis zum 10. Oktober 2021 waren Lindau und die Region Gastgeber der Bayerischen Landesgartenschau. Die Hintere Insel Lindau wurde dauerhaft zum grünen Gartenstrand umgestaltet und zeigte ihre landschaftliche Schönheit. Rund 4.400 neue Pflanzen – davon etwa 100 Sträucher und Bäume – wurden gesetzt.

Die neu geschaffene Seeuferpromenade mit Seezugang erhöht nun zusammen mit dem erweiterten Rad- und Fußwegenetz und einem Kletterspielplatz die Aufenthaltsqualität auf der Hinteren Insel Lindau. Zudem hat die Entsiegelung eines ehemaligen Parkplatzes und die Begrünung eines Tiefgaragendachs dauerhaft einen über fünf Hektar großen Bürgerpark direkt am Bodensee ermöglicht. Er verbindet als grünes Landschaftselement die Altstadt und ein neues Wohnquartier zu einem lebenswerten Stadtteil.

Die Gartenschau in Lindau wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mit mehr als 2,5 Mio. Euro aus Landesmitteln und aus dem EFRE gefördert.



## Nachhaltige Entwicklung ... funktionaler Räume

Der EFRE unterstützt ...

- ... nichtstaatliche Museen.
- ... die nachhaltige Nutzung von Baudenkmalern und weiteren kulturhistorisch bedeutsamen Gebäuden.
- ... Maßnahmen zur Revitalisierung von Brachflächen und Gebäuden.
- ... **Natur- und Erholungsanlagen in Städten.**

### Die Förderung von Natur- und Erholungsanlagen in Städten ...

- ... unterstützt die Errichtung grüner Infrastrukturen, wie z. B. Teichanlagen, Gewässersysteme und naturnahe Erholungsflächen in Parkanlagen.
- ... sehen Sie am konkreten Beispiel auf der linken Seite.

**„PerForM-REACT“ –  
ein Labor der Superlative  
in München**

Helmholtz Munich hat seine Expertise im Bereich Virologie, Epidemiologie und Künstlicher Intelligenz gestärkt. Davon profitieren Gesellschaft und Politik, denn Spitzenforschung leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und unterstützt bei der Einschätzung der Lage in Krisen.

Ein zentraler Baustein dieser Entwicklung ist das Projekt „PerForM-REACT“. Dazu entstand auf dem Campus von Helmholtz Munich gemeinsam mit den Partnern der TU München und dem Universitätsklinikum Augsburg mit Mitteln aus REACT-EU ein Labor der Biosicherheitsstufe 3 (BSL3). In dieser herausragenden Infrastruktur kann direkt an luftübertragbaren, humanpathogenen Viren geforscht werden. Sie steht bayerischen, deutschen und europäischen Universitäten, außeruniversitären Einrichtungen und Firmen zur Verfügung. Ein Leuchtturmprojekt, das weit über die bayerischen Landesgrenzen strahlt.

Helmholtz Munich kann damit noch präziser und schneller beim Management von Pandemien und Pandemiegefahren unterstützen und damit die Präventionsmöglichkeiten verbessern helfen.



**REACT-EU**

REACT-EU unterstützt ...

- ... Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur.
- ... Finanzinstrument für KMU.
- ... Energieeinsparung in Unternehmen.
- ... Hochwasserschutz und Trinkwassersicherung.
- ... EU-Innenstadt-Förderinitiative für bayerische Städte und Gemeinden.
- ... Kommunale Tourismusinfrastruktur.

**Die Förderung Außeruniversitärer Forschungsinfrastruktur ...**

- ... stärkt den Innovationsstandort Bayern.
- ... unterstützt die Transformation und Diversifizierung der bayerischen Wirtschaft.
- ... sehen Sie am konkreten Beispiel auf der linken Seite.

## Weitere Ziele des Programms

Über alle Förderbereiche hinweg, die den inhaltlichen Rahmen für die Projekte setzen, verfolgt der EFRE folgende weitere Ziele:

### • Querschnittsziel Nachhaltigkeit und Umwelt

Für jedes Projekt wird vor der Bewilligung eine individuelle Bewertung der Umweltauswirkungen vorgenommen. Dabei werden u. a. die Folgen des jeweiligen Projekts in Bezug auf Flächenverbrauch, Energieeffizienz, Verkehrsbelastung, Ressourcenverbrauch und biologische Vielfalt beurteilt. Bei einer insgesamt negativen Bewertung ist keine EFRE-Förderung möglich.

### • Querschnittsziel Gleichstellung und Anti-Diskriminierung

Gleichermaßen wird jedes Projekt hinsichtlich seiner Auswirkung auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Chancengleichheit und Anti-Diskriminierung untersucht. Bereits bei einer negativen Bewertung hinsichtlich einer Zielstellung wird das Projekt nicht mit EU-Mitteln gefördert.

### • Beitrag zu makroregionalen Strategien

Makroregionale Strategien zielen auf die intensivere Zusammenarbeit größerer staatenübergreifender Teilräume, sogenannter europäischer Makroregionen, u. a. bei Fragen der Innovation, der Mobilität und des Umweltschutzes. Bayern ist an den Strategien für den Donau- und Alpenraum beteiligt. Zur Unterstützung dieser Strategien ist in den Projektauswahlkriterien festgelegt, dass Projekte, die die Donau- oder Alpenraumstrategie unterstützen, bevorzugt gegenüber Projekten mit ansonsten gleicher Bewertung gefördert werden.



**BAYERN|DIREKT** ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Kosten abhängig vom Netzbetreiber

Ansprechpartner	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Referat 51 / EFRE Verwaltungsbehörde <a href="mailto:infoefre@stmwi.bayern.de">infoefre@stmwi.bayern.de</a> / <a href="http://efre-bayern.de">efre-bayern.de</a>
Herausgeber	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Prinzregentenstraße 28 / 80538 München Postanschrift 80525 München Telefon 089 2162-0 / Telefax 089 2162-2760 <a href="mailto:info@stmwi.bayern.de">info@stmwi.bayern.de</a> / <a href="http://stmwi.bayern.de">stmwi.bayern.de</a>
Bildquelle	© stock.adobe.com (Titel) Fördergebietskarte (Seite 4) Stand: Juli 2021 – Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Vertrag 4051/10-3357-14260, Stand der Grenzen: 01.01.2009
Gestaltung	Technisches Büro im StMWi
Barrierefreiheit	Dieses Dokument erfüllt die Vorgaben gemäß BITV 2.0.
Stand	Juli 2023 Programmdaten: 31.12.2022

#### Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben von parteipolitischen Informationen oder Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Die Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts kann dessen ungeachtet nicht übernommen werden.



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



**EFRE**

[efre-bayern.de](http://efre-bayern.de)

Förderperiode 2021 – 2027

Das bayerische Programm  
des Europäischen Fonds für regionale  
Entwicklung



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

## LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

willkommen in der neuen Förderperiode 2021 bis 2027 des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). In dieser Broschüre möchten wir Ihnen das neue bayerische Programm mit seinen Fördermöglichkeiten vorstellen.

Die Europäische Union (EU) stattet Bayern für diese Zeit mit rund 577 Mio. Euro aus. Die Mittel konzentrieren wir auf die beiden Förderbereiche Innovation und Wettbewerbsfähigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz. Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Kommunen und andere Akteure können wir aus dem EFRE-Programm mit 14 Fördermaßnahmen bei ihren Projekten unterstützen.

Weitere Informationen zum Programm, Ansprechpartner für die Fördermaßnahmen und künftig auch konkrete Projektbeispiele finden Sie auf unserer Website [efre-bayern.de](https://efre-bayern.de).

Wir freuen uns über Ihr Interesse.



*Hubert Aiwanger*  
**HUBERT AIWANGER**  
Bayerischer Staatsminister für  
Wirtschaft, Landesentwicklung  
und Energie



*Roland Weigert*  
**ROLAND WEIGERT**  
Staatssekretär im Bayerischen  
Staatsministerium für Wirtschaft,  
Landesentwicklung und Energie

## DER EFRE – ZIELE UND AUFGABEN

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung – kurz EFRE – ist Teil der europäischen Kohäsionspolitik. Die Kohäsionspolitik ist einer der zentralen Politikbereiche der EU. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen in den europäischen Regionen zu verbessern und Ungleichgewichte zwischen den Regionen abzubauen. Die dafür notwendigen Finanzmittel stellt die EU über verschiedene Strukturfonds bereit. Einer dieser Fonds ist der EFRE, neben etwa dem Europäischen Sozialfonds. Er unterstützt alle Regionen in der EU bei Investitionen in wichtigen Themenfeldern wie Innovation, Wettbewerbsfähigkeit oder Klima-, Natur- und Umweltschutz.



## DER EFRE IN BAYERN

Das bayerische EFRE-Programm wurde im Sommer 2022 als eines der ersten Programme in Europa von der Europäischen Kommission genehmigt. Die EU stellt dafür in den nächsten Jahren bis Ende 2027 rund 577 Mio. Euro zur Verfügung. Vorangegangen ist ein Prozess mit öffentlicher Konsultation, Beteiligung von Wirtschafts- und Sozialpartnern und Verhandlungen mit der Europäischen Kommission.

Das Programm wird in zwei Förderbereichen mit insgesamt 14 Fördermaßnahmen umgesetzt:

1

Innovation und Wettbewerbsfähigkeit

2

Klima- und Umweltschutz

Grundlage der Projektauswahl sind die zentral festgelegten Projektauswahlkriterien, die durch Fachkriterien des jeweiligen Förderbereichs ergänzt und konkretisiert werden.

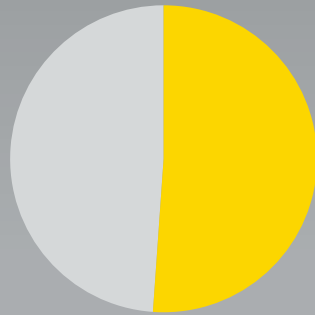
## FÖRDERBEREICH 1

# Innovation und Wettbewerbsfähigkeit

Mit den hierfür zur Verfügung stehenden EFRE-Mitteln in Höhe von 295,8 Mio. Euro werden folgende 6 Maßnahmen kofinanziert.

Verfügbare EU-Gelder

**295,8**  
Mio. Euro



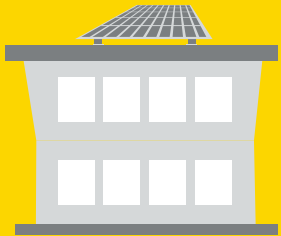
### Außeruniversitäre Forschungsinfrastruktur

- Bau und Erstausrüstung von Einrichtungen der angewandten Forschung, z. B. Fraunhofer Institute
- **Ziel:** Stärkung des Innovationsstandortes Bayern

### Technologietransfer von Hochschulen in KMU (kleinere und mittlere Unternehmen)

- Regionale Vernetzung von KMU mit den Hochschulen vor Ort mit gemeinsamen Innovationsprojekten
- Schwerpunkt in strukturschwächeren Räumen
- Hälfte des Budgets für Projekte im Themenbereich CO<sub>2</sub>-Reduktion/Klimaschutz
- **Ziel:** Innovation in KMU tragen, die größtenteils selbst keine oder nur geringe Forschungs- und Innovationstätigkeiten entfalten könnten





### Überbetriebliche Bildungszentren zur Fachkräftesicherung von KMU

- Bau, Modernisierung und Ausstattung
- Voraussetzung ist eine Auswirkung der Investition auf Inhalt und Niveau der Ausbildung
- **Ziel:** Verbesserung des Fachkräftepotenzials von KMU durch eine hochwertige überbetriebliche Schulung im Rahmen der dualen Ausbildung

### Investitionen von KMU

- Förderung bedeutender Investitionen in Bau und Anlagen durch einen eigenkapitalstärkenden Zuschuss im EFRE-Schwerpunktgebiet
- Voraussetzung ist ein Innovationsschritt für das Unternehmen durch die jeweilige Investition (Prinzip der „innovation new to the firm“)
- **Ziel:** Stärkung der Wirtschaftskraft und der Zukunftsfähigkeit insbesondere des ländlichen Raums



### Internationalisierung von KMU

- Förderung von Markterschließungsmaßnahmen wie Messeteilnahmen, Beratungsleistungen und Marketingaktivitäten für Unternehmen mit bisher geringer Auslandserfahrung
- **Ziel:** KMU die Erschließung neuer Zielmärkte für den Absatz und Diversifizierung der Beschaffungswege ermöglichen

### Beteiligungen an KMU

- Eigenkapitalfonds für die Früh- und Wachstumsphase von KMU und Start-ups insbesondere in strukturschwächeren Räumen
- **Ziel:** Verbesserung der Kapitalausstattung von KMU für Wachstum und Innovationen

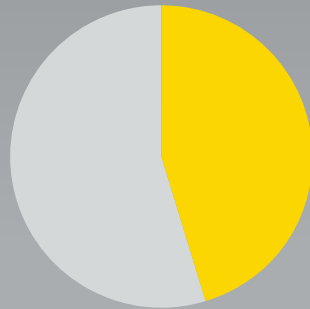
## FÖRDERBEREICH 2

# Klima- und Umweltschutz

Mit den hierfür zur Verfügung stehenden EFRE-Mitteln in Höhe von 261,6 Mio. Euro werden folgende 8 Maßnahmen kofinanziert.

Verfügbare EU-Gelder

**261,6**  
Mio. Euro

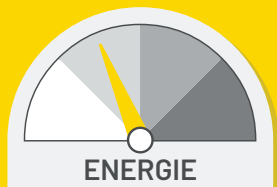


### Energieeffizienz in kommunalen Infrastrukturen

- Drei Fördermaßnahmen für energetische Sanierungen unter einem Dach
  - Für kommunale Infrastrukturen
  - Für touristische Infrastruktur
  - Für nichtstaatliche Museen
- Eingebettet in eine integrierte territoriale Entwicklungsstrategie bzw. das bayerische tourismuspolitische Konzept
- **Ziel:** Kommunen und Museumsträger bei der CO<sub>2</sub>-Senkung und der Verbesserung der Energieeffizienz unterstützen; Erreichen internationaler und regionaler Klimaschutzziele

### Energieeffizienz in staatlichen Infrastrukturen

- Energetische Sanierung staatlicher Liegenschaften
- **Ziel:** Erreichen internationaler und regionaler Klimaschutzziele



### Energieeffizienz in KMU

- Förderung von Investitionen in Gebäude und technische Anlagen zur Steigerung der Energieeffizienz
- **Ziel:** CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale in Gewerbe, Handel, Dienstleistung heben und internationale und regionale Klimaschutzziele erreichen

### Bioökonomie-Produktionsanlagen

- Wichtige Komponente in der bayerischen Bioökonomie-Strategie
- Förderung von Pilot-, Demonstrations- und „First of its kind“-Anlagen von KMU und größeren Unternehmen
- **Ziel:** Wirtschaftliche Nachteile im Wettbewerb mit erdölbasierten Verfahren ausgleichen



### Hochwasserschutz und Hinweiskarte zu Geofahren

- Förderung von technischen und naturbasierten Schutzmaßnahmen
- Identifizierung von Risiken und Darstellung in der Hinweiskarte zu Geofahren für die Öffentlichkeit
- **Ziel:** Klimaresilienz zum Schutz von Siedlungsflächen und Infrastruktur verbessern bei gleichzeitigem Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz (z. B. Artenvielfalt)

### Sicherungsmaßnahmen gegen gravitative Massenbewegungen

- Steinschlagschutzzäune oder Geländemodellierungen gegen zunehmende Georisiken
- **Ziel:** Klimaresilienz zum Schutz von Infrastruktur verbessern



### Grüne Infrastruktur

- Förderung mit zwei Komponenten:
  - Errichtung und Ausbau von dauerhaften und vorbildlichen Grün- und Erholungsanlagen im Zusammenhang mit der Durchführung einer Bayerischen Landesgartenschau
  - Förderung der Biodiversität, z. B. Renaturierung von Mooren, Schaffung von Biotopverbundstrukturen. Antragsberechtigt sind unter anderem Kommunale Körperschaften und Organisationen, die sich satzungsgemäß Naturschutz und Landschaftspflege widmen.
- **Ziel:** Verbesserung der Lebensqualität der Menschen und Erhalt der biologischen Vielfalt



### Sanierung von Industriestandorten und kontaminierten Standorten

- Beseitigung von Umweltgefahren sowie Wiedernutzbarmachung von Flächen und erhaltenswerter Bausubstanz für den Wirtschafts- und Naturkreislauf
- Zielt insbesondere auch auf ehemals industriell oder gewerblich geprägte Regionen
- Eingebettet in eine integrierte territoriale Entwicklungsstrategie
- **Ziel:** Minderung des Flächenverbrauchs mit Beiträgen zu Natur- und Umweltschutz sowie zur Ressourceneffizienz

### Fördergebietskulisse

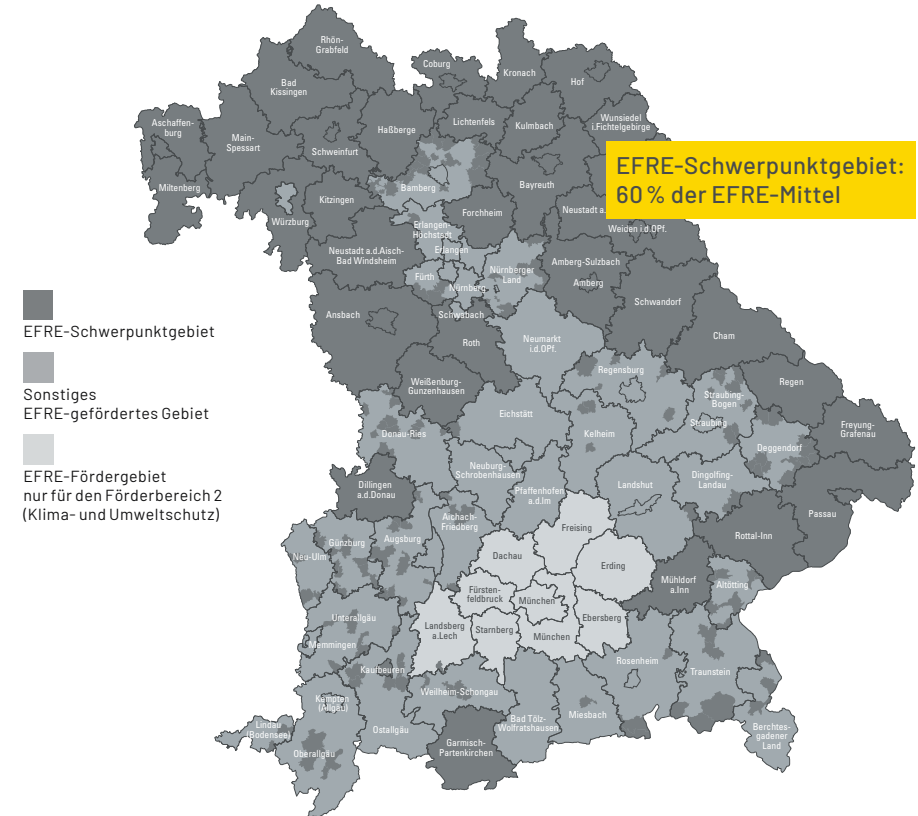
60 % der Mittel werden auf den Raum mit besonderem Handlungsbedarf (RmbH) in Bayern konzentriert, der nach Vorgaben der Landesplanung Anknüpfungspunkt für viele Förderprogramme in Bayern ist. Weiterhin ist für die Förderungen in Förderbereich 1 die besonders strukturstarke Planungsregion 14 (Großraum München) kein Fördergebiet. Für die Maßnahmen in Förderbereich 2 gilt dieser Ausschluss nicht, da die Maßnahmenziele im Bereich Klima- und Umweltschutz liegen und dafür der höchste Nutzen erreicht werden soll.

### Klimaverträglichkeitsprüfung

Die Förderung von öffentlichen Infrastrukturen mit einer Lebensdauer von mindestens 5 Jahren setzt eine Klimaverträglichkeitsprüfung mit den Säulen Klimaneutralität und Klimaresilienz voraus.

### Horizontale Ziele – bereichsübergreifende Grundsätze

Die Förderprojekte müssen Vorgaben zu den Themen Grundrechte, Geschlechtergleichstellung, Nichtdiskriminierung und Nachhaltige Entwicklung genügen. Dazu gibt es im Antragsverfahren eine geeignete Prüfmethdik.



- Je nach Förderbereich können Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kommunen und andere öffentliche Akteure einen Antrag auf Förderung stellen.
- Der Antragsteller reicht seinen Antrag auf Förderung bei der zuständigen bayerischen Verwaltungsstelle ein und stellt darin dar, wofür die Fördergelder verwendet werden sollen und was er mit seinem Projekt erreichen möchte. Eine zentrale EFRE-Förderinstitution gibt es angesichts der vielfältigen Programminhalte nicht.
- Grundsätzlich gilt, dass maximal 40 % der benötigten Gelder für ein Projekt von der EU kommen können, die restlichen 60 % müssen aus anderen Töpfen gestellt werden. Mögliche weitere Finanzierungsquellen sind der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers oder weitere öffentliche oder private Fördergeber.

- Einige Förderungen beruhen auf Projektaufträgen, von denen einige bereits im Sommer 2022 veröffentlicht wurden. Andere Förderungen sehen eine fortlaufende Antragsmöglichkeit auf Grundlage von Förderrichtlinien vor.





## BAYERN|DIREKT

Ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

## HINWEIS

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben von parteipolitischen Informationen oder Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Die Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts kann dessen ungeachtet nicht übernommen werden.



## HERAUSGEBER

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie  
Prinzregentenstraße 28 / 80538 München  
Postanschrift 80525 München  
Telefon 089 2162-0 | Telefax 089 2162-2760  
[info@stmwi.bayern.de](mailto:info@stmwi.bayern.de) | [stmwi.bayern.de](http://stmwi.bayern.de)

## ANSPRECHPARTNER

Referat 51 | EFRE Verwaltungsbehörde  
[infoefre@stmwi.bayern.de](mailto:infoefre@stmwi.bayern.de) | [efre-bayern.de](http://efre-bayern.de)

## QUELLEN

Fördergebietskarte (Seite 15)  
Stand der Karte: November 2021  
Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungs-  
verwaltung ([www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de)),  
Stand der Grenzen: 01.02.2015

## GESTALTUNG

Technisches Büro im StMWi

## BARRIEREFREIHEIT

Dieses Dokument erfüllt die Vorgaben  
gemäß BITV 2.0.

## STAND

Juli 2023